

Albrecht Dürer.

Geb. 1471. † 1528.

Das war Herr Max der Kaiser
der war an Adel reich,
an ritterlichem Muth
kam ihm kein Ritter gleich.

Das war der Albrecht Dürer
der seine Kunst verstand,
ein hochberühmter Meister
im Deutschen Vaterland.

Da kam der Max zum Dürer,
den Meister wollt er sehen,
der ewige Gedanken
in Bildern liess erstehen.

Gedanken also herrlich,
so hoch, so ernst und rein
dals sie der Erde zeigen
des Himmels Widerschein.

Vom Lob des edlen Kaisers
beschämt der Dürer schweigt,
da wanket seine Leiter
indem er nieder steigt.

Dem Edelmann zur Seite
dem rief Herr Max zur Hand:
dals er dem Dürer halte
die Leiter an der Wand.

Der Edelmann der jaudert,
ihm dünkt der Dienst zu schlecht,
er spricht: des Malers Leiter
die hält gar wohl mein Knecht.

Da sprach gar ernst der Kaiser
wie thut dein Stolz mir leid,
der nicht den Künstler ehret
dels Adel Gott geweiht.

Ich kann als Kaiser machen,
den Knecht zum Edelmann,
doch Gnaden gros wie diese
nur Gott verleihen kann.

Drauf schenkte Max dem Dürer
und seiner Kunst zur Stund
drey silberweisse Schilde
auf himmelblauem Grund.

Ihr jungen Herrn und Grafen
ehrt dieses Wappen fein
und seyd ihr arm an Chäten
dann glaubt nicht reich zu seyn.

Zu allen Künstlern aber
des Dürers Wappen spricht:
wenn ihr nicht malt wie Dürer,
dann dünkt euch Dürer nicht.

Dem Adel und den Künstlern
ist Demuth hohe Zier;
das lehret dich der Dürer,
der Kaiser sagt es hier.



F. P.